

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 45.

Dresden, am 14. December

1850.

Sechszundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 7. December 1850.

## Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Fortsetzung der Berathung des Berichtes der außerordentlichen Deputation über das Decret vom 19. Juli 1850, insoweit sich dasselbe auf den I. bis mit VI. Abschnitt des sub A. den Ständen vorgelegten Entwurfs der revidirten Verfassungsurkunde, auf den Gesetzentwurf sub B., die Einführung der revidirten Verfassungsurkunde, und auf den sub D. vorgelegten Entwurf eines Gesetzes wegen Aufhebung der Grundrechte bezieht. — Schlußabstimmung. — (Annahme des Majoritätsgutachtens, die Ablehnung der Revision der Verfassungsurkunde in Bezug auf Abschnitt VII. und VIII.)

Die Sitzung beginnt gegen halb 11 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister D. Bschinsky, v. Friesen und von 36 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die gestrige Vormittagsitzung vom Secretair Starke aufgenommenen Protocolls.

(Die Herren Staatsminister v. Beust und Behr treten während der Verlesung des Protocolls in den Saal.)

Präsident v. Schönfels: Hat Jemand gegen die Fassung des eben verlesenen Protocolls etwas einzuwenden?

D. Tuch: Ich muß mißverstanden worden sein. Ich habe allerdings bei dem ersten Berichte gesagt, daß die unter 3 und 4 bezeichneten Paragraphen eine nicht aufhältliche Berathung verursachen möchten; das war aber nicht die Hauptsache. Meine Ansicht ging vielmehr dahin, die Kammer habe entweder das von der Deputation aufgestellte Princip zu adoptiren ohne alle specielle Beziehung auf einzelne Paragraphen, oder, wenn dieser Vorschlag nicht angenommen würde, das Princip nur zu adoptiren nach vorausgegangener specieller Berathung aller Paragraphen der Regierungsvorlage. Nur auf diesem Wege konnte ich auch den Vorschlag des Herrn v. Erdmannsdorf befürworten.

Secretair Starke: Ich werde nicht unterlassen, nachträglich eine Bemerkung beizufügen.

Präsident v. Schönfels: Wenn außerdem Niemand

gegen das Protocoll etwas erinnert, so erkläre ich dasselbe für genehmigt bis auf den Punkt, welcher vom Herrn Professor Tuch angeregt wurde. In Bezug auf diesen Punkt wird eine nachträgliche Registratur aufgenommen werden. Die Mitvollziehung des Protocolls liegt heute ob dem Herrn Staatsminister Rostiz und Jänckendorf und dem Herrn Vicepräsidenten.

(Die Vollziehung des Protocolls erfolgt.)

Herr Secretair v. Polenz wird die Güte haben, das Protocoll der gestrigen Nachmittagsitzung zu verlesen.

(Die Verlesung erfolgt.)

Präsident v. Schönfels: Ich habe auch hier die Frage an die Kammer zu richten, ob Jemand gegen die Fassung des Protocolls etwas einzuwenden hat? — Es scheint dies nicht der Fall zu sein, und so erkläre ich dasselbe für genehmigt. Zur Mitvollziehung ersuche ich dieselben Herren, welche das vorige Protocoll unterzeichnet haben, sich hier wieder einfinden zu wollen.

(Dies geschieht.)

Ein Vortrag aus der Registrande kann heute nicht erfolgen aus Mangel an Material. Wir können daher sofort zur

## Tagesordnung

übergehen, nämlich zur Fortsetzung der Berathung des die Verfassungsrevision betreffenden Berichtes, und ich ersuche den Herrn Referenten, sich betreffs des Vortrages auf den Referentenstuhl zu verfügen.

(Geschieht.)

Herr Stadtrath Pfothenhauer hat zuerst das Wort.

Stadtrath Pfothenhauer: Ich habe es nicht über mich zu gewinnen vermocht, meine Herren, auch bei dieser vorliegenden hochwichtigen Angelegenheit in dem mir zeither freiwillig auferlegten Stillschweigen zu verharren und meines Sinnes Meinung endlich bloß durch ein einfaches Ja oder Nein zu verlaublichen. Es drängt mich vielmehr, die Gründe für meine Abstimmung Ihnen laut und unverholen darzulegen. Muß ich auch bekennen, daß ich Vielem, sehr Vielem von dem, was in dem Majoritätsgutachten enthalten, Vielem auch von dem, was gestern von anderer Seite her erwähnt worden ist, nur beipflichten kann, so vermag ich doch nicht zu der Ueberzeugung zu gelangen,